W U E L L N E R , Willi,
956 Gilford Street,
Montreal, P. Q.

R. S c h u l d f d g .

Hagen/Westf., 23.8.1938.
Roonstr. 13.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing. 31. AUG. 1938
Tgeb. Nr.
Anl.

An das
Deutsche Konsulat,
M o n t r e a l /Kanada.

Betr.: Darlehensforderung über RM 147o.-- an
W. Wuellner, Montreal/Kanada, 956 Gilfordstr.

Ich bitte höflichst um baldige Erledigung meines Antrages vom 1. Juni d. Jhrs., da die Angelegenheit eilt.-

Mit deutschem Gruss !

Absender: Lisel Henne,

Hagen/Westf. (Deutschland)

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Roonstr. 13.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkar

Internationale Leipziger Messe

28.VIII.-1.IX.

An das

Deutsche Konsulat,

Montreal

Kanada.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

den 19. August 1938.

nl 23/8.

Auf Ihr gefl. Schreiben vom 1. Juni 1938 muss ich leider erwidern, dass meine Bemuehungen, mit Herrn Wuellner in Verbindung zu treten, erfolglos blieben, weil er auf alle an ihn gerichteten Schreiben nicht reagierte. Zwangsmassnahmen stehen mir leider nicht zu Gebote, so dass ich einstweilen nichts mehr unternehmen kann. Nach dem Rechte der Provinz Quebec verjähren Forderungen innerhalb von 5 Jahren. Sollten Sie von Herrn Wuellner noch Schuldanerkennungen, die nicht laenger als 5 Jahre zurueckliegen, besitzen, bitte ich sie einzusenden; ich werde dann versuchen, durch ein Inkassobuero die Forderung einzuziehen, allerdings ist dann unter Umstaenden bis zu 50 % der eingezogenen Summe als Erfolgshonorar zu zahlen. Ich bitte deshalb gegebenenfalls auch um Mitteilung, ob Sie mit der Zahlung eines Erfolghonorars einverstanden sind.

Der Deutsche Konsul

I. A.

Fraeulein Lisel H e n n e

in H a g e n / Westf.,

Roonstrasse 13.

2.) Z. d. A.

mk 577

den 4. Juli 1938.

Da Sie meinem Ersuchen vom 14. ds. Js. bis heute noch nicht entsprochen haben, bitte ich Sie hiermit nochmals, hier vorzusprechen. Frl. Lissl Henne hat sich an mich gewandt und ich nehme an, dass Sie als rechtschaffen denkender Mensch einer Aussprache nicht ausweichen, selbst wenn Sie glauben Gruende zu haben, die Ihre Handlungsweise rechtfertigen.

Der Deutsche Konsul

I. A.

Dtsch Kons. Montreal
Eing. 17. AUG. 1938
Tageb. Nr. .....
Anl.

Herrn Willi W u e l l n e r ,

M o n t r e a l , P. Q.,

956 Gilford Street.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 15. JUL. 1938
Tageb. Nr. .....
Anl.

mk

W/ verl. 15. VII. 1938.

den 14. Juni 1938.

mk 14/6.

Zur Besprechung einer Angelegenheit in der man aus Deutschland an mich herangetreten ist, moechte ich Sie bitten, im Laufe der naechsten Tage waehrend der ueblichen Buerostunden - vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr - hier vorzusprechen.

Der Deutsche Konsul

Herrn Willi W u e l l n e r ,

M o n t r e a l , P. Q.
956 Gilford Street.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 28. JUN. 1938
Tageb. Nr. .....
Anl. .....

W/vne 25./VI. 38.

LISEL HENNE.

Hagen/Westf., 1. Juni 1938.
Roonstr. 13.
(Deutschland)

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 11. JUN. 1938
Tageb. Nr. _____
_____ Anl.

An das

Deutsche Konsulat,

M o n t r e a l /Kanada.

Dtsch. Kons. Montreal
Eing. 28. JUN. 1938

Betr.: Darlehensforderung.

Im Auftrage der Reichsbank, Nebenstelle Hagen/Westf., wende ich mich an Sie mit der Bitte, die seit 1932 bestehende Darlehensforderung an Herrn Willi Wuellner, Montreal/Kanada, 956 Gilfordstr., in Höhe von RM 1.470.-- (nach dem seinerzeitigen Dollarstand von RM 4.20 = Dollar 350) plus 5% zinsen, für mich einzutreiben.-

Zu dieser Forderung möchte ich bemerken, dass ich W. die obengenannte Summe successive sandte, damit er einstweilen seinen nötigsten Lebensunterhalt bestreiten konnte, da er seinerzeit ohne jegliche Beschäftigung war. Leider besitze ich nur Zahlungsversprechen in Form von Briefen, in denen er mir beteuert, dass ich das Geld zurückerhielte und einige Anweisungen a./ die Landesbank über diverse Dollarkäufe. Mit seinem letzten Brief aus Januar d. J. versucht er, mich vor die Tatsache zu stellen, dass ich keine Ansprüche mehr zu stellen habe, da die Forderung inzwischen verjährt sei.- Ich habe daraufhin dem Schuldner den Betrag mit sofortiger Wirkung gekündigt, und dieses der Reichsbank, Hagen, zur Kenntnis gegeben.-

Als seinerzeitige offizielle Verlobte des W. habe ich das Geld durch die allergrössten Einschränkungen zusammengebracht und bin heute tatsächlich auf die Summe angewiesen, mit der ich immer wieder gerechnet habe.

Ich bitte nochmals, meine Interessen wahrzunehmen und mir zur gegebenen Zeit Nachricht zukommen zu lassen.-

Lisel Henne.

1, W. locken
2, nach 2 Wochen